



Änderung des Bebauungsplanes Nr. 30

Mit Inkrafttreten dieses Planes treten die bisherigen städtebaulichen Vorschriften außer Kraft, soweit deren Gegenstände in diesem Plan geregelt sind oder ihm widersprechen.

Festsetzungen des Bebauungsplanes

Folgende Festsetzungen gelten außerdem:

Mehrwahlzonen 1.0, 5. und 14. Bau-WVO und bauliche Anlagen: §. 3. und 23. Bau-WVO sind in rein Wohngebiet (WP) auf den nicht überbaubaren Grundstücken/Flächen nicht zulässig.

In reinen Wohngebiet sind Einzelhäuser nur mit höchstens zwei Wohnungen zulässig, §. 22. Bau-WVO.

Mit Rücksicht auf die Durchführung des Bebauungsplanes im Interesse des Umweltschutzes sind nach §. 9. Bundesbaugesetz in Verbindung mit dem Bundesgesetz zur Bereinigung der Gebäude nur fest- und Elektroheizungen zulässig.

Geringfügige Überschreitungen der Abgrenzungen unterschiedlicher Wohngebiete sind zulässig.

Die Lage des Verstezes V zwischen den unterschiedlich breiten öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich der Doppelhäuser wird bestimmt durch die auf der Luftaufnahme festzustellende Lage der Wohnfläche und ist daher erst nach öffentlicher Vermessung festzulegen.

Für den sechschockigen Wohnzettel gilt:

Die Anzahl der Geschosse ist nach §. 17.1. Bau-WVO durch die entsprechende der geplanten Geschosshöhen nicht überschritten werden.

Gemeinschaftsflurparan (Gf) sind auf den Gemeinschaftsstellplätzen zulässig, vorausgesetzt, dass sie nicht mehr als zwei Geschosse und eine Fläche mit dem schließlichen Gelände höchstens übereinstimmt werden kann. Einzelparan sind nicht zulässig.

In Bereich der Doppelhäuser sind auf den überbaubaren Grundstücken/Flächen nur Doppelhäuser mit einer Geschosshöhe nicht mehr als zwei Geschosse zulässig. Die Geschosshöhe ist nicht über die Höhe für Anlieger befahrbaren Wohnzone oder im P von

<p>Die Planunterfertigung entspricht den Anforderungen des § 1 der Planunterfertigungsordnung vom 15.11.1960.</p> <p>Hildesheim, den <u>26.2.1971</u></p> <p>Stadtmagistrat</p> <p><i>Dr. Rüdiger</i> Stadt. Vermessungsleiter</p>	<p>Für die Aufstellung des Planunterfer...</p> <p>Hildesheim, den <u>28.2.1971</u></p> <p><i>Staudt</i> Stadt. Bauleiter</p>	<p>Dem Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 2 Bundesbaugesetz vom 20.6.1960 in der Fassung des § 2 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes vom 13.4.1970 zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den <u>20.10.1971</u></p> <p><i>Wagner</i> Stadtbaurat</p>	<p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 2 Bundesbaugesetz vom 20.6.1960 in der Fassung des § 2 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes vom 13.4.1970 zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den <u>20.10.1971</u></p> <p><i>Wagner</i> Stadtbaurat</p>
<p>Der Entwurf zu diesem Bebauungsplan wurde auf Grund der gem. § 2 Bundesbaugesetz vom 20.6.1960 in der Fassung des § 2 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes vom 13.4.1970 zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den <u>20.10.1971</u></p> <p><i>Wagner</i> Stadtbaurat</p>	<p>Dieser Bebauungsplan wurde gem. § 10 Bundesbaugesetz vom 20.6.1960 in der Fassung des § 10 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes vom 13.4.1970 zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den <u>20.10.1971</u></p> <p><i>Wagner</i> Stadtbaurat</p>	<p>GENEHMIGT</p> <p>Gem. § 11 des Bundesbaugesetz vom 20.6.1960 in der Fassung des § 11 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes vom 13.4.1970 zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den <u>20.10.1971</u></p> <p><i>Wagner</i> Stadtbaurat</p>	<p>Dieser Bebauungsplan mit Begründung liegt gemäß § 2 Bundesbaugesetz vom 20.6.1960 in der Fassung des § 2 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes vom 13.4.1970 zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den <u>20.10.1971</u></p> <p><i>Wagner</i> Stadtbaurat</p>

Anschluß: Blatt B